



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Poetische und musikalische Bilder bei der Schaltjahrausstellung

Gedichte, Bilder, Musik und Tanz verschmolzen zum Thema «Beziehungen»

Spannungsreiche Beziehungen spiegelten nicht nur die Bilder und Skulpturen der lediglich vier Tage dauernden Schaltjahrausstellung. Musik, Tanz und Lesungen zum selben Thema belebten die gelungene Werkschau in der Mühle und der Werkalerie Maur.

Kirsten Moldenhauer, Katharina Hess,
Dinah Schollenberger

kim. «Full House» herrschte bei der Vernissage der Schaltjahrausstellung am Donnerstag in der Mühle Maur, der Werkalerie und der Scheune gegenüber der Sagi Maur. An allen drei Orten hatten 31 bekannte Maurmer Künstler ihre Werke auf Einladung der Kulturkommission Maur und der Werkalerie Maur platziert. Maria Meier Duran hing zwei Aquarelle in kräftigen Lila- und Grüntönen auf, und Ruth Zürcher steuerte ein in kräftigen Farben leuchtendes, schön komponiertes, auf Seide gemaltes Bild bei. Mit wunderbarem Pinselstrich und gewagten Pastellfarben zum gewählten Motiv – ein Bauer und eine seiner Kühe – wartete das in Acryl gemalte Bild von Marcel Mathieu auf. Gewitzt auch das von Jacob Ramsauer gestaltete Gehirn mit dem Titel «Beziehungszentrum».

Lauter interessante Arbeiten

Insgesamt gesehen blieben sich die Künstlerinnen und Künstler treu und gestalteten die von ihnen bevorzugten Materialien. So zeigte Godi Leiser eine feingliedrige Zeichnung, Hanna Bertschinger ein Wandobjekt mit Tonerde, Vreni Senn ein Metallobjekt, das wie eine Leiter an die Wand lehnte, und Veronika Schweri eine Papierarbeit. Bernadette Gerth, die sich bisher eher mit Filzfiguren und gegenständlichen Objekten befasste, zeigte eine gereifte künstlerische Arbeit mit einem Wangenband und minimalisierten Puppen auf Drahtgestängen. Leicht anzüglich und sehr witzig gestaltete Margot Güttinger das Objekt «professional care», das Arzt und Krankenschwester zeigte.

Es war interessant, die unterschiedlichen Interpretationen des Themas «Beziehung» anzusehen, und viele Besucherinnen und Besucher nutzten die vier



Ganz schön gemein! Yvan «Lozzi» Pestalozzi zeigte einen witzigen, sarkastischen Beitrag zum Thema «Beziehungen».

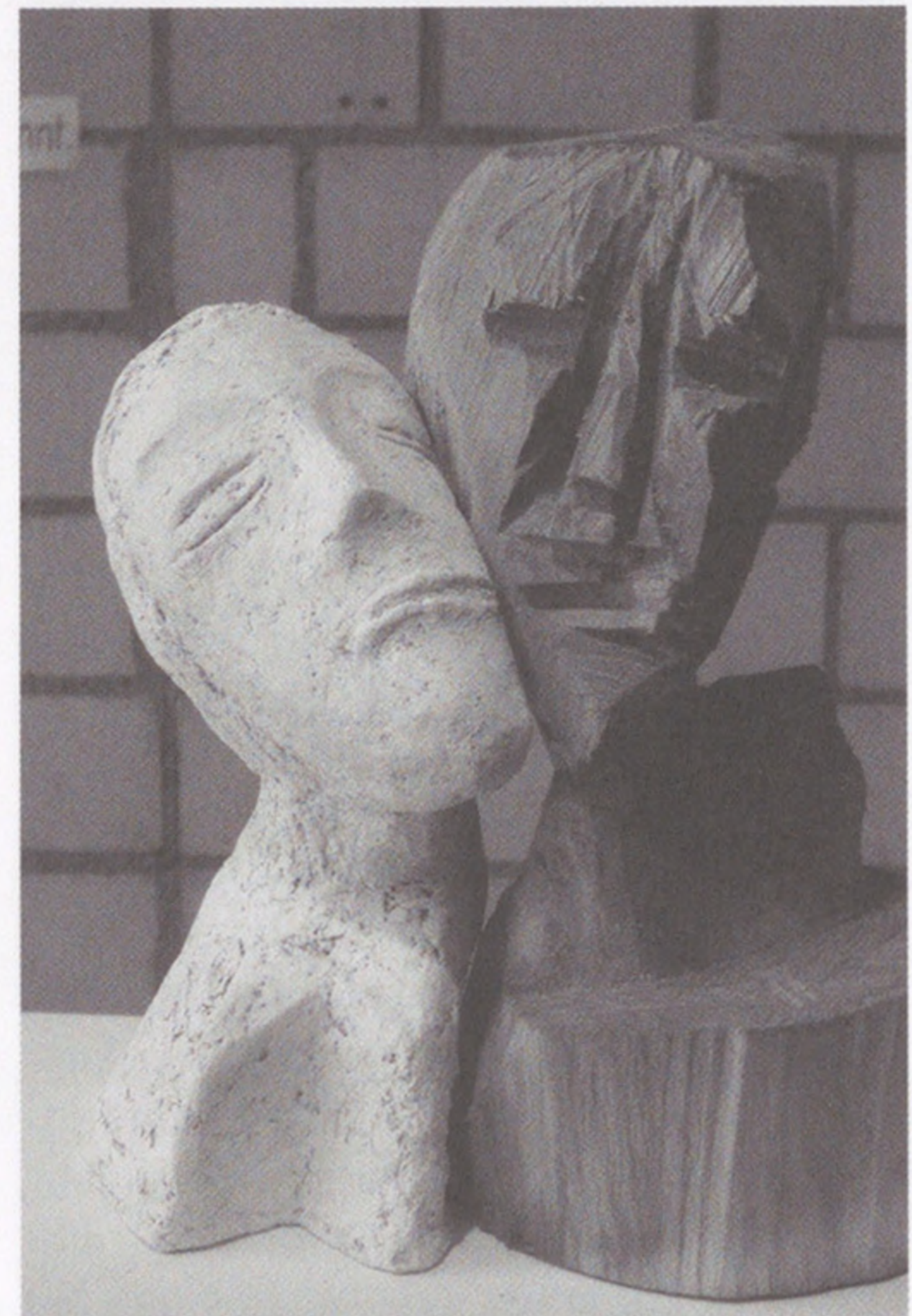
Tage. Besonders gut kam bei den Künstlerinnen und Künstlern das eigens für sie inszenierte Konzert der Klasse von Philip Urner an.

Gedichte von Ingeborg Bachmann und Musik von Hans Werner Henze

ka. Ingeborg Bachmanns und Hans Werner Henzes Freundschaft begann in den sechziger Jahren. Damals entstand ein Briefwechsel zwischen den beiden Künstlern, der sich über das ganze Leben von Ingeborg Bachmann fortsetzen sollte. Der Briefwechsel aus dieser Zeit ist im Band «Briefe einer Freundschaft» gesammelt. So schickte Ingeborg Bachmann zunächst Hans Werner Henze Gedichte, über die er sich in einem Brief vom 26. Februar 1953 lobend äusserte. Ingeborg Bachmann ihrerseits lobte seine Musik und schrieb später Libretti für ihn, zum Beispiel das Libretto «Der junge Lord» 1965.

Lesung mit Annemarie Bänziger Am Klavier: Amri Alhambra

Die Schauspielerin Annemarie Bänziger wählte für ihre Lesung am Samstag-



Wie schön! So gegensätzlich und dennoch vereint zeigte sich die Gemeinschaftsarbeit von Evi Stotz-Koch und Bruno Schädler. (Fotos: kim)

nachmittag in der Mühle Maur sowohl ganz frühe als auch spätere Gedichte der österreichischen Schriftstellerin Ingeborg Bachmann. Aus all diesen Gedichten sprechen Ingeborg Bachmanns latente Depressionen und ihr Hadern mit der Welt. Für diese Lebenseinstellung spricht auch ihr früher Tod in Rom, von dem bis heute nicht geklärt ist, ob es sich um einen Selbstmord oder einen Unfall gehandelt hat. In einem ihrer Gedichte spricht Ingeborg Bachmann ebenfalls von einer verzweifelter Suche durch Genuss und Raserei, die in der Erkenntnis endete: «Wir werden nicht bestehen.» Andere Gedichte tragen düstere Überschriften: «Entfremdung», «Dem Abend gesagt», «Dunkles zu sagen», «Die gestundete Zeit» («Es kommen härtere Zeiten»), oder «Alle Tage» («Der Krieg wird nicht erklärt, sondern fortgesetzt»).

Fortsetzung auf Seite 3

Irische Nacht im Uessiker Rehabilitationszentrum Meilestei.....Seite 5

SeniorCat

– der spezielle Service

kim. Es gibt viele allein stehende und ältere Menschen, die gerne einer Katze einen Platz bieten würden. Sie verzichten aber auf eine Katze, weil sie nicht wissen, wer sich um die Katze kümmern kann, wenn sie ins Spital gehen müssen oder womöglich sterben. Ausserdem gibt es Bedenken, das schwere Futter und die Katzenstreu nach Hause zu transportieren. Auf der anderen Seite gibt es viele ältere Katzen in Tierheimen, die es schwer haben, einen neuen Platz zu finden.

Für diese Menschen und Katzen haben Virginia und Michael Knaus im Juni 2007 SeniorCat gegründet. Das Paar besitzt seit über 20 Jahren selber Katzen. Zuerst waren es zwei, dann vier und heute sind es sieben Haustiger. Die regelmässigen Besuche der 82-jährigen Grossmutter lösten bei dieser den Wunsch nach einer eigenen Katze immer wieder aus. Aber in ihrem Alter nochmals eine Katze zu halten, sei nicht vernünftig, meinte sie. Virginia Knaus, welche als freiwillige Fahrerin für den Tierrettungsdienst tätig ist, sagte zu, sich gegebenenfalls um die Katze zu kümmern.

So kam es, dass die Grossmutter zusammen mit ihrer Enkelin in einem Tierheim eine Katze adoptierte. Dies war der Grundstein für SeniorCat.

Ziel ist es, Unterstützung zu leisten und nach individuellen Lösungen zu suchen, damit ältere Katzen zusammen mit allein stehenden und älteren Menschen gemeinsam ein schönes Leben führen können. Daher helfen die beiden Volketswiler bei der Katzenvermittlung. Wer nicht mobil ist, kann kostenlos ins Tierheim begleitet werden. Katzenfutter- und Katzenstreu-Lieferung direkt nach Hause ist möglich. Dieser Futterservice finanziert die Leistungen von SeniorCat. Es kann über einen Internetshop unter www.sc-futterservice.ch bestellt werden und auch per Telefon die Preisliste verlangt und bestellt werden. Muss der Stubentiger zum Hausarzt oder die/der Katzenliebhaber/in ins Spital oder zur Kur, organisiert SeniorCat einen Fahrdienst oder stellt zusammen mit Heimtierbetreuern die Versorgung von Katze und Wohnung sicher.

Weitere Informationen unter Telefon 044 946 01 66 oder unter www.seniorcat.ch.

Der Film «Death at a Funeral» in der Mühle Maur

Beitrag zum Thema Beziehungen von der Kinogruppe der SP Maur

Integriert in die Schaltjahrausstellung war der Film «Death at a Funeral» («Sterben für Anfänger»), der in der Mühle Maur gezeigt wurde.

Katharina Hess

Eigentlich sollte es ja eine Openair-Vorführung werden, doch das Wetter spielte nicht mit. Es regnete schon am Nachmittag, und am Abend des 22. August war es kühl. Die Sitzgelegenheiten konnten zu Hause gelassen werden, und die Vorführung wurde in die Mühle verlegt. Dies tat der guten Stimmung aber keinen Abbruch, und die Ciné-Bar war schon früh gut besucht. Das Wetter erlaubte es dann sogar, draussen ein Cüpli zu trinken. Und drinnen konnten Bilder der Schaltjahrausstellung bewundert werden.

Eine Komödie zum Thema Beziehungen

Pünktlich um neun Uhr begann der Film «Death at a Funeral», eine sehr britische Komödie von Frank Oz. Der Film beschreibt auf nahezu unerreichbar komische Art ein Beziehungsgeflecht innerhalb einer englischen Familie der gehobeneren Gesellschaft. Der Vater von Daniel und Robert ist gestorben und muss nun zu Grabe getragen werden. Alle kommen zu diesem Ereignis: die Brüder Daniel und Robert, ihre Cousine Martha und deren Verlobter Simon, Marthas Bruder Troy und ihr ehemaliger Liebhaber. Natürlich füllt sich das Haus auch mit Freunden und anderen Verwandten, z. B. mit Marthas Vater, der Simon rabiab ablehnt.

Enges Beziehungsgeflecht

Der Handlungsstrang ist manchmal etwas verwirrend, und nicht immer gelingt es dem Zuschauer, das dichte Beziehungsgeflecht zu entwirren. Klar bleibt: Zwischen allen Anwesenden gibt's Probleme, die sich um den in der Mitte des Wohnzimmers aufgestellten Sarg herum aufs Prächtigste entfalten (wobei der liebe Verstorbene zwischendurch auch mal aus dem Sarg purzelt): Die zwei Brüder streiten sich anhaltend um die Aufteilung der Kosten für das Begräbnis, während Martha verzweifelt (und erfolglos) versucht, ihren Verlobten Simon einen guten Eindruck auf ihren Vater machen zu lassen. Es hilft dabei nicht, dass sie Simon zuvor aus Versehen eine Ladung von Troys selbst gebrauten Halluzinogenen verfüttert hat (Troy ist ein kreativer Pharmakologie-Student). Dies führt zu allerhand abstrusen Situationen: Simon klettert, komplett zuge-dröhnt und splinternackt, auf dem Dach des Hauses herum, während Troy seine abhanden gekommenen Halluzinogene sucht und der Pfarrer verloren im ganzen Chaos herumirrt.

Eine etwas sinistre Wendung nimmt die Geschichte vorübergehend, als ein kleinwüchsiger Besucher den Söhnen des Verstorbenen anhand von Fotos beweist, dass er der Liebhaber ihres Vaters gewesen ist. Er verlangt einen Teil des Erbes, sonst werde er die Fotos der versammelten Gesellschaft zeigen. Daniel und Robert versuchen, ihn loszuwerden. Vermeintlich tot, zwischenlagern sie ihn im Sarg ihres Vaters, wo er aber wieder zu sich kommt und zur allgemeinen Verblüffung aus dem Sarg aufspringt, aber die Fotos gelangen am Ende doch in die Hände ihrer Mutter.

Am Schluss löst sich alles in einem Happy End auf: Martha sagt Simon, dass sie ein Kind von ihm erwarte, Robert versöhnt sich mit Daniel, und Martha teilt ihrem Vater mit, es sei ihr komplett egal, was er von ihrem Verlobten denke.

Viel schwarzer Humor

Der Regisseur des Films, Frank Oz, der durch die Muppet Show berühmt wurde, sagt in einem Interview mit «OutNow.CH», die Situationen seien bewusst überspitzt dargestellt worden, um daraus eine Komödie zu machen, aber sie hätten keinen Witz über den Tod gemacht. Dennoch: Alle Schauspieler hätten eine gute Zeit gehabt, und manchmal sei es schwer für ihn gewesen, während der Dreharbeiten nicht zu lachen. Und gelacht hat auch das Publikum am Freitagabend!



Die Ciné-Bar war schon lange vor dem Beginn der Vorstellung gut frequentiert. (Foto: ka)



Beeindruckende Performance von Kimi Fiebig auf der Veranstaltung in der Mühle Maur. (Foto: ka)

Die Musik des Komponisten Hans Werner Henze, die der Pianist Amri Alhambra bravourös vortrug, spiegelt diesen lebenslangen Kampf um eine positive Lebenseinstellung. Zum Teil dramatisch, zum Teil beschwichtigend war sie ein adäquates Echo auf Annemarie Bänzigers Lesung.

Beziehung zwischen den Kulturen mit Kimi und Ken Fiebig

Nach einer kurzen Pause trugen die Tänzerin Kimi Fiebig und der Perkussionist Ken Fiebig ihre Performance vor. Zunächst wurde die Bühne präpariert: Ein kleines, aufgeblasenes Plastikflugzeug mit dem Logo «Swiss» wurde in einer Ecke der Bühne aufgehängt. Dieses Flugzeug flog später an Schnüren quer durch das Publikum. Dann erschien Ken Fiebig, der sich vor den Augen des Publikums eine Tracht anzog. Dazu wurde Volksmusik gespielt. Kimi Fiebig tanzte, ebenfalls in Tracht, einen selbst zusammengestellten Volkstanz. Als Nächstes folgte dann eine Performance ganz in Schwarz und als Letztes eine japanische Komposition im Kimono.

Die Darstellung von Kimi und Ken Fiebig spiegelte eine Beziehung zwischen Kulturen, der des Alpenraums und der einer östlichen Nation. Die beiden sind sehr unterschiedlich, doch sie harmonisieren, und sie können daher in einer einzigen Darstellung wiedergegeben werden. Das Publikum war sehr angetan von dieser farbenfrohen Performance.

Matinee mit Ingrid Fichtner und Theo Wegmann

ds. Auch an der Matinee am letzten Sonntag drehte sich alles um Beziehun-

gen. Ingrid Fichtner eröffnete die Matinee und zog das Publikum gleich in ihren Bann.

Die in Österreich geborene Schriftstellerin lebte über zehn Jahre auf der Forch, wo sie auch ihre Inspiration fand und zu schreiben begann. Diese positive Beziehung zu unserer Gemeinde lässt sie immer wieder gerne zu einer Lesung zurückkehren.

«Niemand kann ohne Beziehungen existieren, niemand kann ohne Bezug im Leben stehen», war die Einführung der Schriftstellerin zu den neun klangvoll vortragenen, poetisch entwickelten Bildern. Ihre Texte knüpften an die in der Ausstellung gezeigten Schlagzeilen zum Thema Beziehung an. Es gab Gedichte von Menschen zu hören, die ihre Chance für eine Beziehung verpassten, da sie unfähig



Theo Wegmann brilliert mit dem Klavierwerk «Bilder einer Ausstellung». (Foto: ds)

waren, zu kommunizieren. Wie zum Beispiel das Mädchen an der Tankstelle, das sich in den blauen Augen eines Mannes verliert, aber kein Wort über die Lippen bringt, oder das Paar nach einer Liebesnacht, das am Morgen danach nicht mehr zusammenfindet. Aber auch die detailliert gezeichneten Beziehungsgedichte zu spezifischen Orten (im Park, im Gastgarten) berührten das Publikum.

Bilder einer Ausstellung

Nach diesem ruhigen, lyrischen Teil ging es nach einer kurzen Pause mit Modest Moussorsky schwungvoll weiter. Um seinem plötzlich verstorbenen Freund Viktor Hartmann ein Denkmal zu setzen, setzte der russische Komponist die Gemälde und Zeichnungen des Malers und Architekten musikalisch um. Entstanden ist das bekannte Werk «Bilder einer Ausstellung». Der Pianist und Organist Theo Wegmann spielte das originale Klavierwerk virtuos. Ein wirklicher Leckerbissen, denn meistens wird in den grossen Konzertsälen die berühmtere Orchesterversion von Maurice Ravel gegeben. Zudem wurde dem Publikum die Gelegenheit geboten, sich gleich selber einen Eindruck von der Beziehung zwischen Bild und Musik zu machen. Synchron zum Konzert zeigte die Kulturkommission Maur die passenden Bilder.

«Die Idee des immer wiederkehrenden Musikstücks Promenade, das von Bild zu Bild führt und den Eindruck eines Rundgangs durch die Bilder-Ausstellung vermittelt, ist wirklich ein genialer Einfall», meint auch Theo Wegmann. Entsprechend gab es dann auch viel Applaus und Bravo-Rufe. Schliesslich konnte der Künstler auch allen die Hände schütteln, was vor dem Spiel, wegen Qualitätsverlusts, nicht möglich gewesen war.



Ingrid Fichtner liest Auszüge aus «In Wirklichkeit». (Foto: ds)

Obligatorisches Bundesprogramm 300 m

Samstag, 30. August, Schützenhaus Maur

Standblattaussgabe: 8.30–11.30 Uhr.

Schiesszeiten: 9–12 Uhr.

Schiesspflichtige (Jahrgänge 1974 und jünger) müssen Leistungsausweis beziehungsweise Schiessbüchlein, Dienstbüchlein und Aufgebot mit Klebeetiketten mitbringen.

Für den Schützenverein Maur-Binz-Fällanden, Ernst Zollinger

Haben Sie Zeit und Lust, mit dabei zu sein?

Öffentliche Übung des Samaritervereins Maur am Dienstag, 9. September, in Ebmingen

Der Samariterverein Maur führt seine Monatsübung im September öffentlich durch, um seine Arbeit und Einsatzbereitschaft einem interessierten Publikum näher zu bringen. Wie jede Monatsübung, hat auch diese einen Schwerpunkt, nämlich «Notfälle und Führung». Bekanntlich treten Samariter bei bestimmten Veranstaltungen mit einem Samariterposten in Erscheinung; sie können aber auch bei grösseren Schadensereignissen per Alarm aufgeboden werden. Dabei müssen sie sich bezüglich des Vorgehens bei der Bergung und Versorgung von Verletzten selbst organisieren. Einer aus der Gruppe übernimmt die Führung. Er verschafft sich einen Überblick und setzt durch seine Anordnungen die Gruppenmitglieder dort ein, wo es am nötigsten ist.

Bei unserer Übung werden die Samariter in drei überschaubaren Gruppen einen Parcours absolvieren. Im Postendienstfahrzeug gilt es wie im Ernstfall, Hilfesuchende zu betreuen. In einer Werkstatt muss den dort Verunfallten geholfen werden. Auch bei einem nachgestellten Verkehrsunfall wird das Wissen und richtige Handeln der Samariter auf die Probe gestellt.

Unsere Besucher können das Geschehen aus der Distanz beobachten oder selber mit Hand anlegen. Vor, während und nach der Übung gibt es ausreichend Gelegenheit, sich über Kursangebote, Vereinsaktivitäten und vieles andere mehr zu informieren. Gelegenheit zu Diskussionen mit den Aktiven gibt es auch beim anschliessenden Imbiss.

Zeit: Dienstag, 9. September, Beginn 20 Uhr.

Ort: im Pollahof, Lohwisstrasse 32–42, Ebmingen.

Auskünfte erteilt gerne: H. Kemper, Telefon 044 980 30 84.

Für den Samariterverein
Jürgen Kemper

MuKi-Turnen

Ab September turnen, singen und spielen wir wieder jeden Dienstag- und Donnerstagmorgen in der kleinen Turnhalle Looren.

Am Donnerstagmorgen von 9.15 bis 10.15 Uhr sowie von 10.15 bis 11.15 Uhr gibt es noch freie Plätze. Welche Mami oder welcher Papi mit Kindern ab zirka drei Jahren hat Lust, mitzuturnen?

Anmeldung unter Tel. 043 366 02 17 oder rmheitzmann@ggaweb.ch (Maja Heitzmann).

Für den Ortsverein
Aesch/Scheuren/Forch
Maja Heitzmann

Chilbimärt Muur

Chilbimärt-Spass für alle vom 5. bis zum 7. September rund um die Burg und Sagi Maur

Am ersten September-Wochenende findet wieder der vom Gewerbeverein Maur und Frauenverein Maur-Uessikon organisierte Chilbimärt Muur statt. An über 50 Ständen werden Waren feilgeboten, die kleiden und zieren sowie nützlich, schön, köstlich oder verführerisch sind.

Auch die Unterhaltung kommt nicht zu kurz: Am Freitag bieten die Rubbernecks Livemusik im Festzelt, am Samstag kommt mit den Milchbuebe in der Kaffeestube Stimmung auf, und DJ Roberto heizt zu späterer Stunde im Festzelt mit gutem Sound so richtig ein.

Am Sonntag erwarten die Chilbi-besucherinnen und -besucher im Festzelt Konzerte der Brass Band Musikgesellschaft Maur und dem Jugendorchester Maur. Die Mühlebar hat am Freitag- und Samstagabend geöffnet.

Spas für die Jungen gibt's beim Kasperlitheater, auf dem Karussell, beim Autoscooter, dem Kinder-Flohmarkt und bei weiteren Marktteilnehmern.

Für das leibliche Wohl sorgen die Festwirtschaft, das Raclettezelt und die Kaffeestube. Grilladen, Pizza und Risotto, Öpfelhuechli, Glacen und weitere süsse Köstlichkeiten



Chilbimärt Muur vom 5. bis zum 7. September.

(Foto: zvg)

können am Chilbimärt Muur genossen werden.

Am Sonntag um 10 Uhr findet traditionsgemäss der ökumenische Festgottesdienst im Burghof statt (bei schlechtem Wetter in der Kirche Maur). Die Museen Maur sind am Samstag- und Sonntagnachmittag ebenfalls geöffnet.

Programm

Freitag, 5. September

– Ab 20.30 Uhr: Country-Rock mit den Rubbernecks im Festzelt. Die Mühlebar ist geöffnet.

Samstag, 6. September

– 12 bis 20 Uhr: Markt mit über 50 Ständen.

– 12 bis 2 Uhr: Festwirtschaft, Raclettezelt, Pizza, Grill, Kaffeestube. Ab 18 Uhr: Risotto. Es hat, solange hat.

– 14 Uhr: Die Milchbuebe spielen in der Kaffeestube.

– 20.30 Uhr: Tanz mit DJ Roberto im Festzelt. Die Mühlebar ist geöffnet.

Sonntag, 7. September

– 10 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst im Burghof (bei schlechtem Wetter in der Kirche Maur).

– 11 bis 18 Uhr: Markt.

– 11 bis 21 Uhr: Festwirtschaft, Raclettezelt, Pizza, Grill, Kaffeestube. Ab 13 Uhr: Risotto. Es hat, solange hat.

– 13 Uhr: Konzert der Brass Band Musikgesellschaft Maur im Festzelt.

– 16 Uhr: Konzert des Jugendorchesters Maur im Festzelt.

Verkehr

Ab 3. September ist der Festplatz für den Verkehr gesperrt oder nur eingeschränkt befahrbar. Parkplätze sind signalisiert.

Gratis-Chilbibus

Über das Chilbiwochenende verkehrt ein Gratis-Chilbibus zwischen Scheuren und Maur Dorf. Haltestellen: Scheuren (Volg), Zollingerheim, Bränneli, Looren, Maur Dorf. Am Samstag fährt der Nachtbus nach Binz um 1.30 und 2.30 Uhr.

Für den Gewerbeverein Maur und den Frauenverein Maur-Uessikon
Gabi Wüthrich

Babysitterdienst für die Gemeinde Maur

Suchen Sie einen Babysitter?

Der Pro-Knirps-Babysitterdienst des Ortsvereins Binz-Ebmingen hilft Ihnen bei der Vermittlung. Verantwortungsbewusste, teilweise vom Schweizerischen Roten Kreuz ausgebildete junge Leute im Alter von 13 bis 18 Jahren stehen als Babysitter zur Verfügung. Die Jugendlichen stehen werktags in der Nachmittags- und Abendzeit sowie auch an den Wochenenden zur Verfügung. Der Richtpreis für das Babysitten ist neu zwischen Fr. 7.– und Fr. 9.– pro Stunde, ab 18 Jahren mindestens Fr. 10.–. Natürlich liegt es in Ihrem Ermessen, diesen Tarif anzupassen, je nach Anzahl der Kinder, dem Aufgabenbereich, der Verantwortung und Ihrem persönlichen Budget.

Für besondere Aufgaben wie Hüten mit Übernachtung können individuelle Abmachungen getroffen werden (z. B. Pauschale).

Babysittervermittlung: Manuela Hüssy, Bachtobelstrasse 17, 8123 Ebmingen, Telefon 044 980 26 85, huessy@ggaweb.ch.

Für die Elterngruppe Pro Knirps
Ortsverein Binz-Ebmingen
Manuela Hüssy

Der Meilestei feierte eine Irish Night

Das Sommernachtsfest des Uessiker Rehabilitationszentrums zog viele Besucher an

Das Sommernachtsfest des Meilestei war trotz zeitweisem Regen ein Erfolg. Wie immer waren die Gäste vorwiegend ehemalige Therapieteilnehmer, Verwandte, Freunde und Sponsoren. Aber auch zahlreiche Uessiker Einwohner und einige Maurmer besuchten das Fest.

Sylvia Lustenberger

Ein Motto wie «Freundschaft» an der WM in Deutschland, der EM in der Schweiz oder den Olympischen Spielen grad eben in Peking – das passt seit vielen Jahren zum alljährlichen Sommerfest des Rehabilitationszentrums Meilestei in Uessikon. Fährt man als Besucher oder Besucherin – auch ohne Presseschild am Auto – in Uessikon ein, wird man freudig begrüsst zum Parkplatz gewiesen. Am Eingang zum Fest steht ein ebenso freundlicher junger Mann, erklärt den Ablauf und steckt einem das Programm zu. Aha, wie letztes Jahr ist es so, dass man keine Bons kaufen muss. Alle Gäste können essen und trinken, so viel sie wollen. Dafür warten designermässig schön gestaltete, schwarze Geldschlucksäulen darauf, von dankbaren Gästen je nach Lust und Laune oder Geldbeutel gefüttert zu werden.

Wir wollen etwas zurückgeben

Der Gesamtleiter des «Meilestei», Hans Peter Häring, erwartet keinen Gewinn aus dem Anlass. «Wir wollen allen, die uns unterstützen, mit dem Fest etwas zurückgeben. Und das, was das Heim an der Irish Night bot, war vorzüglich. In einem riesigen Smoker wurden die Würste und Steaks super knusprig. Das Salatbuffet liess auch keine Wünsche offen, ebenso wenig die anderen Essstände. Das Kuchenbuffet bog sich unter selbst gebackenen Köstlichkeiten. An der Bar und in der gemütlichen Lounge



Die über 400-jährige Mühle gibt eine tolle Kulisse ab für das jährliche Sommerfest des Meilestei. (Fotos: sl)

konnte man feine (alkoholfreie) Drinks geniessen und in Ruhe plaudern. Wer wollte, erfuhr mehr über den «Meilestei» anlässlich der Präsentation um 17.30 Uhr.

Wishing Well nützt anscheinend oft

«Wishing Well» ist der Name der Band, die das Meilestei-Sommernachtsfest zur Irish Night machte. Die Musiker sahen überhaupt nicht irisch aus, aber sie machten typisch irische Musik. Kaum legten sie los, begannen Zuhörernde zu den Rhythmen zu tanzen. Das Motto «Irish Night» wurde im Team des Meilestei geboren, weil ehemalige Therapieteilnehmer ihre Hochzeitsreise nach Irland machten. «Wishing Well» heisst auch «Gute Wünsche». Gute Wünsche könnte man übersetzen mit «Gebete – bitten um Wohlbefinden». Im Rehabilitationszentrum Meilestei haben Gebete einen grossen Stellenwert. Dank Gebeten und dem Glauben an Gott finden ehemals Drogensüchtige oder psychisch

Kranke einen neuen Halt – die Erfolgszahlen des Meilestei untermauern das.

Kinderland und Wasserfallbar

Für die Kinder ist an jedem Sommernachtsfest des Meilestei für Unterhaltung gesorgt. Die grösste Anziehung verzeichnet jeweils die bunte Gumpiburg im Kinderland. Für die Erwachsenen ist die Wasserfallbar am späteren Abend immer ein besonderer Anziehungspunkt.

Rehabilitation mit Gottes Hilfe

«Meilestei ist ein abstinenzorientiertes christliches Werk, das seine Dienstleistung – sozioprofessionelle Integration – in Form von Prävention, Beratung, Therapie und Integration anbietet und sich am Aufbau eines Netzwerkes für Menschen am Rande der Gesellschaft beteiligt.

Wir vermitteln den Teilnehmern Hoffnung, Vertrauen und Liebe, welche persönliche Veränderung erst ermöglichen. Feste Werte wie Verbindlichkeit und Disziplin helfen das Gelernte umzusetzen. Einzel-, Gruppen- und Elterngespräche sowie die Arbeits- und Hausgemeinschaft bilden zusammen mit externen Fachleuten die Eckpfeiler unserer Therapiearbeit. Wir unterstützen die Teilnehmer/innen ganzheitlich: medizinisch, psychosozial und geistlich. Wir achten ihre Würde und Selbstbestimmung. Externe Fachkräfte hinterfragen unsere Arbeit und unterstützen uns. Die Vernetzung mit Forschung und anderen Institutionen hilft uns, die Ziele zu erreichen. Wir vertrauen darauf, dass Menschen in einer persönlichen Beziehung zu Jesus Christus wiederhergestellt werden können. Jeder Mensch entscheidet sich frei für diese Beziehung.» So steht es auch im Leitbild des Rehabilitationszentrums auf der Homepage www.meilestei.ch.



Die Band Wishing Well sorgte für das «Irish-Night-Feeling».

Vanna Lattanzi kommt in die Werkgalerie

Eine Art Atelierbericht

Nach einem guten Jahrzehnt des eher stillen und zurückgezogenen Schaffens wagt die Ustermer Künstlerin Vanna Lattanzi den Schritt in eine Galerie.

In eine moderne Welt taucht der Besucher ein, wenn er bei Vanna Lattanzi vorbeischaud. Ihr riesiges Wohnzimmer, das zur Südseite hin mit einer immensen Fensterfront den Blick ins Grüne und in die Berge freigibt, ist schlicht, formal hingegen vollkommen durchkomponiert, und die Farbigkeit des Raumes findet sich gespiegelt in den Bildern: in denen, die an den Wänden hängen, und in denen, die sich in einem beleuchteten Winkel des Raumes stapeln. Diese allerdings nimmt die Malerin immer wieder hervor. Sie stellt sie an die Wand, prüft sie, verwirft sie, lässt sie zu. Nicht selten aber überfällt sie eine derartige Unsicherheit, dass sie schliesslich alles übermalt und eine neue, weisse, völlig unschuldige Fläche hat, die nichts anderes als den Neubeginn einfordert.

«Ich kämpfe mit mir selber gegen den Verdruss, gegen die kreative Müdigkeit, gegen die Enttäuschung, gegen den Drang, alles zu zerstören», erzählt Lattanzi, «aber wenn mir dann etwas gelingt, dann erlebe ich ein Hochgefühl, und ich tanze durch das Wohnzimmer.»

Dann also tanzt sie nach der Choreografie, die die gelungene Komposition vorgibt.

Keine künstlerischen Belehrungen

Erzählen tut die Frau genau in der zurückhaltenden Art, in der auch ihre Bilder daherkommen: unaufdringlich in der häufig erdfarbenen Schlichtheit, unspektakulär im Format, irgendwie schüchtern in die Welt gesetzt: vielleicht genau deshalb beachtenswert!

Ihre Kunst berührt den Betrachter im Bereich des Vorbegrifflichen, verwickelt ihn in die Auseinandersetzung mit bedingungsloser Berührtheit und dem Wunsch nach pragmatischer Deutung des Abgebildeten. Und genau dies gelingt nicht, weil es gar nicht gelingen kann. Nicht etwa deshalb nicht, weil die abstrakten Formen dies nicht zulassen würden, sondern weil die Malerin es sich selber nicht zulässt, künstlerische Wahrheiten und ästhetischen Einsichten mit ihren Arbeiten definiert zu haben. Sie posaunt gar nichts in die Welt hinaus, und dem Begriff «Kunst» begegnet sie mit Vorsicht und Achtsamkeit, die schon schüchtern wirken.

Jedenfalls verwendet sie ihn nicht in der inflationären Art und Weise, in der man der Kunst heute allenthalben begegnet, wie sie einem in einfältiger Unbedarftheit angetragen wird wie eine Cola in der Petflasche.



Kontrollierte Unordnung herrscht bei Vanna Lattanzi in ihrem Atelier in Uster. Vom 4. bis zum 14. September ist sie in der Werkgalerie zu Gast. (Foto: Marcel Mathieu)

Kraftvolle Beherrschtheit

Das Atelier von Vanna Lattanzi befindet sich im ersten Stock, wohin man über eine metallene Treppe im Wohnzimmer gelangt. Es ist ein relativ kleiner, quadratischer Raum, den ein riesiger Arbeitstisch fast ausfüllt. Und da stehen sie dann alle herum, die Utensilien die Lattanzi zum Malen braucht. Es herrscht Werkstattatmosphäre, aber selbst hier im Atelier herrscht kontrollierte Unordnung, als ob sie den Zufall auch da nicht zulassen möchte. Sie tut das konsequent nicht, und das ist wohltuend gut so, denn so kommen auch ihre fast monochromen Arbeiten beherrscht und durchdacht daher. Auch diejenigen im ruhigen Format, das sich oft dem Quadrat (und damit dem Kreis als vollendeter Form?) annähert.

Aber dann wagt sie denn doch einen Ausfallschritt, indem sie einen farbigen Kontrapunkt setzt, mit dem sie die Gravität des Bildes aushebelt und damit Leichtigkeit, Verspieltheit und Lebensfreude evoziert. Das ist es denn, was die inneren Zweifel, die Kämpfe, die persönliche Verwirrtheit versöhnlich heimführen – dahin, wo man gemeinhin die Kreativität ansiedelt.

Ausstellungsdauer

4. bis 14. September 2008

Vernissage: Donnerstag, 4. September 18–21 Uhr.

Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag 11–16 Uhr, Mittwoch bis Freitag 17–20 Uhr.

Marcel Mathieu

Wir gratulieren

Am 31. August kann Lydia Hafner-Ramseier an der Zürichstrasse 109 in Ebmatingen ihren 80. Geburtstag feiern. Die Jubilarin wuchs zusammen mit zwei Geschwistern im «Aschbach» in Maur auf. Nach der Heirat führte sie zusammen mit ihrem Mann die Milchhütte Ebmatingen, die damals noch von 25 Bauern beliefert wurde. Die Milchverkaufstour führte ihren Gatten bis in die Stadt Zürich hinein.

Wir gratulieren Lydia Hafner-Ramseier herzlich zu ihrem besonderen Geburtstag und wünschen ihr ein schönes Fest zusammen mit den drei Kindern und den drei Enkelkindern und alles Gute für die Zukunft.

Für die ökumenische Besuchsgruppe
Ernst Marti

Leserbrief

Bitte kein Hundekot

Leider kann der Hund nicht lesen, vermutlich würde er diese Mitteilung eher respektieren als sein Besitzer oder seine Besitzerin. Seit längerem besucht er die Gartenanlage an der Schulhausstrasse 1 und 3 in Aesch und hinterlässt regelmässig, etwa an der gleichen Stelle, sein Häufchen. Hinweise wie «hier nicht» und die Anmerkung «sonst muss dieser Zugang gesperrt werden» beeindrucken ihn nur kurzfristig. Dafür umso mehr die Hausbewohner, Anwohner und Nachbarn, welche bis jetzt diesen Durchgang ungehindert passieren konnten. Müssen wir wirklich jeden Zugang schliessen, vermutlich nur wegen eines Hundebesitzers? Wenn ich doch nur einmal mit dem Hund sprechen könnte, vielleicht lernt er ja doch noch lesen.

Willi Hausheer, Aesch

Wir bringen
Sommerfrische
in Ihren Typ.



Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurnehof.ch

NEUHOFF
COIFFEUR

Tag der offenen Tür

Samstag 30. Aug. 13 - 17 h / Sonntag 31. Aug. 11 - 16 h

**ALTERSRESIDENZ
SCHÜRLI**



Wir vermieten die letzten
Wohnungen mit alters- und
behindertengerechter Infra-
struktur in einer gut erschlos-
senen ruhigen Umgebung.
Bezug 1. Oktober 2008.

Empfang:
Forchstr. 111
8127 Forch
bei Zweifel & Partner

Mehr Info: 076 330 35 82

**Musterwohnung
zu besichtigen**

www.residenz-schürli.ch



Kompetent in Beratung und Service!
Aktuelle Angebote
www.bindschaedler.ch

Radio TV Bindschädler
Service & Verkauf

Zürichstrasse 123a • 8123 Ebmatingen
Fax 044 980 43 21 • info@bindschaedler.ch



Telefon 044 980 30 40

CONNEXION Restaurant

Internationale, mediterrane Küche mittags und abends.
Gemütlicher Kaffee, Tee und Kuchen am Nachmittag.
Der neue, weltoffene TREFFPUNKT!

Wir verwöhnen Sie mit einer reichen Auswahl an appetitlichen
Vorspeisen, raffinierten Pastas und Risottos, feinen Fleisch-, Poulet-,
Fischgerichten, CONNEXION Pizzas, und süssen Köstlichkeiten.
Lustige Kinder-Menüs. Mittags-Menüs: eine Gaumenfreude!
Sehr praktisch: «Take-Away»-Service

Besonders freundlich • Nichtraucher • Dienstag-Samstag 11-23 Uhr
Neu: Sonntagabend geöffnet von 18 bis 22 Uhr

Reservierungen: Telefon 044 390 20 40, Fax 044 390 20 42

E-Mail: restaurantconnexion@hotmail.com

Forchstrasse 136, 8125 Zollikerberg, S 18 Spital Zollikerberg

Freie Plätze
in der Kinderbetreuung



Helen Doron®
Early English

Tag der offenen Tür

Samstag, 06. September 08, von 13:30 - 16:00 Uhr

Facepainting, Balloons, Cakes & more!

gratis Schnupperlektionen:

13.30 Kinder 8 - 14 Jahre, 14.00 Kinder 4 ½ - 8 Jahre

14.45 Kinder 1 ½ - 4 Jahre, 15.30 Babies 3 - 18 Monate

Learning Centre GmbH, Buchzelgstr. 8, 8053 Zürich-Witikon (im Zentrum Witikon)
Tel 044 422 86 69 www.helendoron.ch lczuerich@email.com

Englischkurse & German Courses

in Egg
am Tag / during the day

044 980 19 89

Anna-Regula Briner

a.r.briner@bluewin.ch

*deutsch
&
english*

www.deutsch-and-english.ch

=GRAB=

Rad • Sport • Technik

- Verkauf und Reparaturen aller Marken
- Mountainbikes, Rennvelos, Citybikes, Kindervelos und Zubehör



Dienstag bis Freitag 17-20 Uhr

Samstag 9.30-17 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

Steinmüristrasse 2 • 8123 Ebmatingen • Telefon 044 980 58 20

• Fax 044 980 58 15 • Mobile 079 812 00 00

www.grabrad.ch

Abonnementsbestellung



Haas Druck AG
Maurmer Post
Hans-Roellistrasse 7
8127 Forch
Telefon 044 980 59 19



Vollenweider + Iselin

Schreinerei
Innenausbau
Küchen, Schränke
Fenster, Türen
Holz- und Laminatböden
Norm- und Einzelanfertigung
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur • Fällandenstrasse 14
Tel. 044 980 06 65 • Fax 044 980 16 64
volis@bluewin.ch

Das Glück liegt auf dem Rücken der Pferde

Ein Besuch bei der Reittherapie von Anne Kunz in Ebmingen

sl. Anne Kunz ist aus dem Engadin mit ihren Pferden heruntergestiegen ins Zürcher Oberland nach Ebmingen. Immerhin heisst das althergebrachte in Maur «auf dem Berg». Sie bietet Kinderreitkurse, Reittherapien für Behinderte und verschiedene Reitangebote an.

Am letzten Freitagnachmittag trudelte ein Grüppchen velohelmbewehrter 4- bis 7-Jähriger im Wald oberhalb von Ebmingen beim Pferdestall ein. Jeweils am Mittwoch- und Freitagnachmittag ist Kinderreiten angesagt. Da, wo der Ebmingener Bildhauer Fenaroli bisher seine Pferde hatte. Pumpy, der Angloaraber, steht ruhig vor seiner Box bereit. «Was machen wir zuerst?», fragt Anne Kunz die Knirpse. Ihr gehört jetzt der Stall, und sie bietet zahlreiche Therapie- und Reitangebote an. Ein paar Kinder, die nicht zum ersten Mal da sind, wissen: Sie müssen jetzt Bürsten und Striegel holen und Pumpy putzen. Aber Pumpy – genannt Pömpy – lässt sich das gerne gefallen und zeigt sich gar nicht kitzlig. Er geniesst die Pflege der kleinen Reiter. Es ist der erste Kontakt der kleinen Kinder mit dem für sie riesig grossen Tier. «Man geht nicht von hinten an ein Pferd heran!» – das ist nur eine von vielen Anweisungen, welche die Kinder erhalten.

Voltige und Waldspaziergang

Dann geht es auf den Reitplatz, der hier ein Rundplatz ist. Die Kinder lernen das Pferd ansprechen und führen – abwechslungsweise reiten sie auf ihm. Der stolze, strahlende Blick der kleinen Reiter zeigt: Dort oben liegt das Glück dieser Erde! Ein bisschen Voltige – Turnen auf dem Pferd – gehört dazu, um sich an die Bewegungen des Pferdes spielerisch anzupassen. Alleine, zu zweit oder



Ein langer Waldspaziergang gehört zum Kinderkurs.

(Fotos: sl)

gar zu dritt vergnügen sich die Kinder auf dem anschliessenden Waldspaziergang auf dem Rücken des Pferdes. Die übrigen Kinder führen das Pferd zusammen mit der Leiterin Anne Kunz. Zwischendurch gibt es mal eine Pause und etwas zu trinken für die kleinen Reiter. Wenn das Wetter mal schlecht ist, wird im «Reiterstübli» gebastelt.

Verschiedenste Therapieprogramme

Anne Kunz hat 1997 die Ausbildung zur diplomierten Reittherapeutin SG-TR abgeschlossen. Seit 10 Jahren arbeitet sie selbstständig als Reittherapeutin und hilft Kindern und Erwachsenen bei verschiedenen

Problemen. Ebenso begleitet sie erwachsene Reiter und Reiterinnen mit einem traumatischen Erlebnis wieder ins normale Leben oder sogar zurück zur Reiterei. Die Angebotspalette ist reich – einen Einblick gibt es auf ihrer Homepage www.reittherapie-allegra.ch. Auch Anfängerinnen und Wiedereinsteigerinnen hilft sie gerne sanft wieder in den Sattel. Die drei Pferde, Pumpy (Angloaraber, 1984), der Schimmel Siglavy (Lipizzaner, 1994) und Blacky (Friesenmix, 2001), helfen ihr dabei.

Kontakt: Anne Kunz, Ebmingen, Telefon 079 669 31 37, anne.kunz@reittherapie-allegra.ch.

Veloclub Maur mit guten Resultaten

Am ersten Eschenbacher Zo-Bike-Cup-Rennen nach den Sommerferien konnten wir bei schönem Spätsommerwetter wieder allen Kindern zu guten Resultaten gratulieren. Wir sind stolz, so viele Kinder zu haben, die begeistert biken.

Pföderi Mädchen: 6. Aline Krähemann
Soft Knaben: 4. Timo Klausner
Cross Mädchen: 2. Olivia Hottinger, 6. Fabienne Meyer, 8. Lara Krähemann
Cross Knaben: 6. Sandro Klausner, 36. Lenny Kamber
Rock Mädchen: 6. Joana Schöenthal



Joël Grab (1997) bei der Siegerehrung für seinen 2. Rang bei Rock Knaben.

Rock Knaben: 2. Joël Grab, 14. Dominic Meyer, 17. Raphael Krähemann, 28. Reto Manser

Mega Knaben: 4. Dominic Grab
 Weitere Details und Zeiten unter www.zobike-cup.ch und www.vcmaur.ch.

Für den VC Maur, Silvia Grab

Die **MAURMER POST**
 begleitet Sie überall
 auf der Welt unter

www.maurmerpost.ch

Tennisspielen ist wieder en vogue

Über 60 Kinder nahmen am diesjährigen Tenniscamp des TC Maur teil

Im Tenniscamp wurde nicht nur Tennis gespielt, sondern gespielt und gefeiert und ganz nebenbei die Kondition auf Vordermann gebracht.

In der letzten Ferienwoche fand zum dritten Mal auf der Anlage des Tennisclub Maur unser Tennis-Sport-Camp statt. Über 60 Kinder im Alter von fünf bis vierzehn Jahren aus der Gemeinde Maur und der näheren Umgebung spielten Tennis, verbesserten ihre Koordination und Kondition und übten sich in verschiedensten Sportarten. Jeweils von 9 bis 16 Uhr war der olympische Geist auch auf der Tennisanlage sowie in der Dreifachturnhalle und auf der Sportanlage Looren zu spüren.

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön dem Abwartteam Looren!

Resümee

Trotz der eher schlechten Wetterprognose für die Woche war Petrus uns wohlgesinnt. Nur am Dienstagnachmittag und am Freitag konnten wir nicht auf den Plätzen spielen. Selbst die Mittagspause wurde von den Kindern genutzt, um sich im Tennisspiel zu verbessern und um Matches zu spielen. Natürlich zu unserer grossen Freude.

Ich denke, es war für alle – Kinder und Trainer – eine anstrengende, aber auch spassige und lehrreiche Woche. Man sah die ganze Woche praktisch nur lachende und strahlende Gesichter. Ein schöneres Geschenk oder Feedback kann es doch nicht geben.



Mit über 60 Kindern beim diesjährigen Tenniscamp des TC Maur hatte das Trainerteam alle Hände voll zu tun. (Foto: zvg)

Nicht nur Tennis war angesagt

Auf Grund der Wetterprognosen führten wir unser Abschlussturnier diesmal schon am Donnerstag durch. Anschliessend liessen wir diesen spannenden Tag mit einer Grillparty ausklingen. Den Freitag nutzten wir dann als «Spieletag» in der Halle, und zum Abschluss gab es wieder die grosse Preisverteilung für das Turnier. Alle Kinder kamen auf ihre Kosten – für jeden gab es einen Preis.

Die Verpflegung für jeweils ca. 70 Personen war zwar anspruchsvoll, konnte aber dank unserer Köchin Brigitte Senti hervorragend bewältigt werden. Essen in allen Variationen einschliesslich Gemüse und Salat machten auch die hungrigsten «Gäste» satt.

Nach dem Camp ist vor dem Camp

Am späten Freitagnachmittag war dann das 3. Tenniscamp schon wieder Geschichte, und wir starteten bereits mit der Planung für das vierte Tenniscamp im Sommer 2009. Das gesamte Trainerteam (Philipp Dworjak, Mirko Grundl, Sandro Bucher, Michi Senti, Isabelle Schulz, Michael Kletschke, Laura Bollier) wird versuchen, auch 2009 wieder mit im Boot zu sein.

Wir freuen uns, Euch auch 2009 wieder im Camp dabeizuhaben!

Für den TC Maur
Juniorenobfrau Conny Kletschke

Inserate



REGULA OECHSLIN, Maur in die Schulpflege

Erfahren.
Engagiert.
Primarlehrerin und
Mutter von vier Kindern.

Ersatzwahl 28. September 2008

FDP
Wir Liberalen.

www.fdp-maur.ch

Wellnessfarben

gegen Elektrosmog –
Allergene – Umweltbelastungen

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

Ich kaufe

Armbanduhren aus Gold!
Auch wenn die Uhr defekt ist
sowie Goldschmuck aller Art,
auch Altgold usw.

H. Struchen erteilt Auskunft unter
Telefon 052 343 53 31

kein Auftrag zu klein um nicht interessant zu sein

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

Nur am 30. August (Samstag) Chalenstrasse 6, Ebmatingen,

max. 5 Minuten von der Bushaltestelle
Ebmatingen Richtung Zürich Skian-
züge, Kinderkleider ab Fr. 5.–, 8.–,
10.–, 15.– und 20.–
von 10 bis 16 Uhr, 079 327 06 82.

Schön wohnen in Forch: 3½-Zimmer-Wohnung

in neuerem 6-Familien-Haus,
an sonniger und ruhiger Lage,
ca. 70 m², offene Küche, Bad/WC,
Separat-WC, Parkettböden,
Garagenplatz im Haus.

Netto Fr. 1665.–, NK Fr. 160.–,
Garage Fr. 110.–.

Telefon 079 443 57 87

Kandidatin für die Ersatzwahl Schulpflege Maur

Rita Marti Glasl, parteilos, aus Maur

Sehr gerne nehme ich die Gelegenheit wahr, mich Ihnen als Kandidatin für die Ersatzwahl der Schulpflege Maur vorzustellen. Die drei wichtigsten Fragen im Zusammenhang mit meiner Kandidatur lauten:

- **Wer bin ich?**
- **Was ist meine Motivation?**
- **Warum sollen Sie ausgerechnet mich wählen?**

Ich bin 41 Jahre jung, in Zürich geboren und in Schwamendingen und Embrach aufgewachsen. Seit 1995 lebe ich mit meiner Familie in Maur. Maur ist unser Zuhause, und wir fühlen uns hier sehr heimisch. Seit zehn Jahren leite ich sehr erfolgreich ein kleines Familienunternehmen mit drei «Angestellten», meinem Mann Uwe Glasl, meinem Sohn Dario (10 Jahre) und meiner Tochter Fiona (6 Jahre). Als gelernte kaufmännische Angestellte arbeite ich heute im Teilzeitpensum in einer Informatikfirma mit Sitz in der Gemeinde Maur. Mit 20 Jahren habe ich mir mit der Ausbildung zur dipl. Gymnastiklehrerin und Aerobic-Instruktorin einen Traum erfüllt. Seit diesem Zeitpunkt unterrichtete ich an verschiedensten Orten im Nebenamt.

Engagement in der Gemeinde

Ein Engagement in unserer Gemeinde war mir schon immer ein grosses Anliegen. 2003 wurde ich als Mitglied in die Fortbildungskommission der Schule Maur gewählt, zuständig für Kursorganisation, Administration und Zusammenstellung des Programms. Den Aufbau des Elternrates habe ich in der Spurguppe im Jahr 2005 aktiv mitgestaltet.

Zusammen im Team erarbeiteten wir den Leitfaden für die Elternmitwirkung der Schuleinheit Pünt. Zudem helfe ich seit 2006 aktiv als Mitglied im Wahlbüro der Gemeinde Maur mit.

Mit Begeisterung habe ich fünf Jahre lang als Co-Leiterin das Kolibri-Kreativ-Lager mitgestaltet. Seit 2003 bin ich als J+S-Leiterin aktiv im Turnverein Maur. Die Arbeit mit den Kindern ist ungemein spannend und ausserordentlich wertvoll. Sportlichkeit ist eine Lebenseinstellung, zu der auch «Fairplay», Engagement für die Gemeinschaft, Rücksichtnahme auf andere und Umweltdenken gehören. Ich bin dankbar, dass ich die Kinder auf einem kurzen Abschnitt ihres Lebens begleiten und einen entsprechenden Beitrag zur körperlichen, geistigen und sozialen Entwicklung leisten darf.

Fruchtbare Zusammenarbeit

Ich setze mich mit meinen beruflichen sowie persönlichen Erfahrungen engagiert für eine innovative, starke Schule Maur ein. Als parteilose Kandidatin der Gemeinde Maur interessiere ich mich nicht nur im Eigeninteresse, sondern auch als Mutter von zwei schulpflichtigen Kindern für die Belange der Lehrerschaft und der Schulkinder. Ich sehe dies als Chance, um hinter die Kulisse des kantonalen Bildungswesens zu blicken, mein Wissen zu erweitern und meine Persönlichkeit weiter zu entwickeln. Die Schulbildung ist einer der zentralsten und wichtigsten Wegbegleiter unserer Kinder. Ich werde mich deshalb für die bestmögliche Schulbildung und eine begeisterte Lehrerschaft mit hoher Eigeninitiative einsetzen. Eine fruchtbare



Schulpflegekandidatin Rita Marti Glasl, parteilos. (Foto: zvg)

Zusammenarbeit zwischen Schulpflege, Lehrerschaft und Eltern/Elternrat ist mir wichtig und liegt mir sehr am Herzen. Das Ziel «Weg von der Vollzugsbehörde» hin zu einem Gremium mit Gestaltungs-, Führungs- und Aufsichtsfunktion ist für mich ein besonderer Anreiz. Und mit meiner Zusatzausbildung im Bereich Liegenschaftenverwaltung sehe ich mich in der Lage, das zu besetzende Ressort Liegenschaften innerhalb der Schulpflege optimal zu betreuen.

Das war ein kurzer Überblick zu meiner Kandidatur. Gerne lade ich Sie zu einem Besuch auf meiner Homepage www.ritamarti.ch ein und freue mich bereits jetzt auf eine zahlreiche Wählerschaft am 28. September 2008.

Schulpflegekandidatin Rita Marti Glasl

Und anderswo?

Paare

Themenausstellung in Herrliberg

red. Vom 31. August bis zum 28. September zeigt die Galerie Vogtei in Herrliberg die Ausstellung «Paare» mit Werken von Yvan «Lozzi» Pestalozzi, Rosmarie Zihlmann, Silvia Gillardon, Gerhard Catrina, Jeanette Catrina, Therese Bébié Haeberli und Cornelia Baumann-Loosli.

Vernissage:

Sonntag, 31. August, 11.30 bis 14 Uhr
Musikalische Umrahmung: Philipp Bachofner und Brita Ostertag.

Künstlerapéro: Sonntag, 21. September, 11.30 bis 14 Uhr.

Finissage: Sonntag, 28. September 2008, 11.30 bis 14 Uhr.

Rahmenprogramm:

Sonntag, 7. September, 12 Uhr, Festsaal
Tanzperformance, Schüler der Tanzakademie Zürich (Leitung: Steffi Scherzer, Choreografie: Arlette Kunz)

Sonntag, 14. September, 12 Uhr, Trotte
Singkreis Herrliberg (Leitung: Dieter Hool)

Sonntag, 21. September, 12 Uhr, Gartensaal

Dialoge aus «Romulus der Grosse» von Friedrich Dürrenmatt (Livia Enzler und Annina Gière)

Tram fahren

wie zu Grossmutterns Zeiten

Am Wochenende vom 30. und 31. August bietet die Museumslinie 21 des Tram-Museums Zürich eine Stadtrundfahrt der besonderen Art, die Erinne-

rungen an früher weckt. Die restaurierten Fahrzeuge des Tram-Museums Zürich sind zwar historisch, aber noch lange nicht ausrangiert. Das Fahrpersonal ist stilgerecht in alte Uniformen eingekleidet und sorgt so für das passende Ambiente. Ausgewählte Wagen der Museums-Flotte verkehren auf einer speziellen Route in der Innenstadt und hinauf zum Depot Burgwies, wo das Tram-Museum Zürich besichtigt werden kann.

Das Highlight für die Kinder ist das rollende Kindertram «Cobralino» – da können Kinder selber einmal Wagenführer sein.

Samstag: 13–18 Uhr, Sonntag: 13–17 Uhr. Für den genauen Fahrplan der Museumslinie 21: www.tram-museum.ch. In der ZVV-Zone 10 gültige Fahrausweise werden anerkannt.

Für das Tram-Museum Zürich, Esther Germann



Kauf - Verkauf

Maur, Fällanden

Sie suchen Ihr Traumhaus?

Sie wollen Ihr Eigenheim verkaufen?

Ich helfe Ihnen, Ihr Ziel zu erreichen.

RE/MAX
Zürich-First

Robert Roth
043 343 55 04
robert.roth@remax.net
www.remax.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

**Seit 100 Jahren
auf der Höhe**



Fritz Looser Söhne

**Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft**

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich
Magazin in 8122 Binz
Aeschstrasse 16, 8127 Forch
p.widmer@greenmail.ch

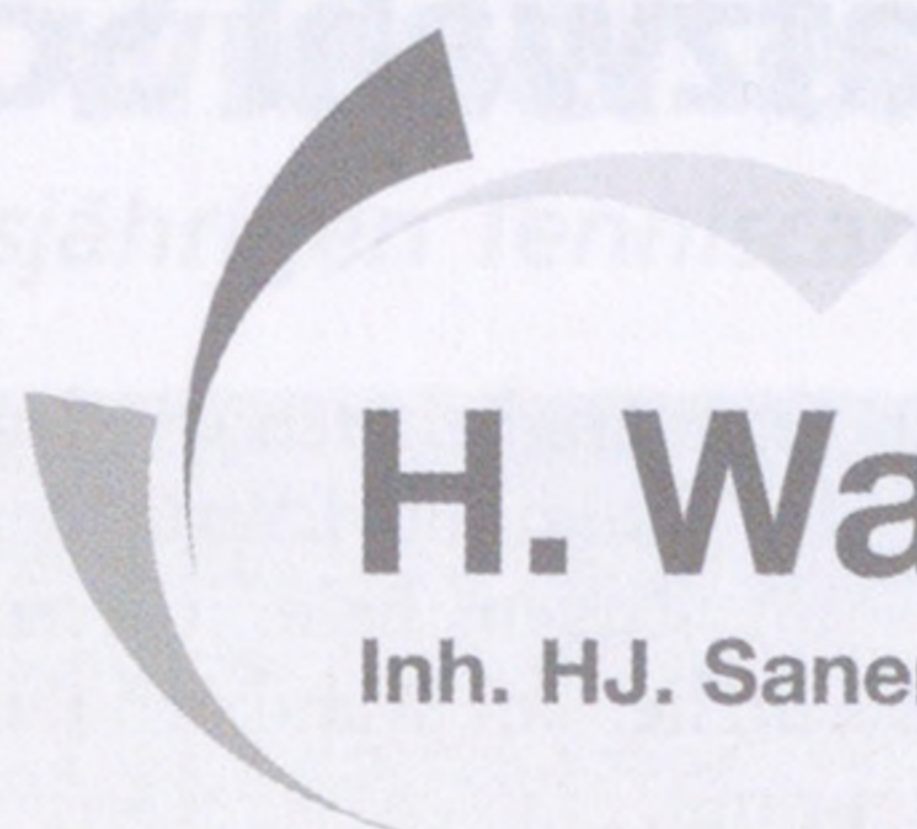
Telefon 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91
Mobile 079 776 38 39

**FAHRSCHULE
HANS FRIEDEN
AUTO & MOTORRAD
VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE**



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch



H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

Familienbetrieb seit 1956

Sanitär und Heizungen

Solaranlagen, Wärmepumpen

Oel- und Gasfeuerungen

Umbau, Reparatur oder Notfall, wir sind rund um die Uhr für Sie da!



Lagerstandorte in Ebmingen und Zürich, Telefon 044 887 77 29
www.hwaldvogel.ch, 0800 WALDVOGEL, Gratisnummer 0800 925 386

Zu vermieten in Ebmingen
nach Vereinbarung

2 Büros à 17 m²

in Bürogemeinschaft.

Miete je Fr. 350.- inkl. NK.

Telefon 044 982 30 40, Herr Rüegg

Hemden-Service/Stück Fr. 4.-

Wir holen die Hemden bei Ihnen ab, waschen
und bügeln diese, und in 3 Tagen sind wir
zurück. Oder haben Sie andere Wünsche?

Telefon/SMS 079 401 20 51

oder edichrobot@yahoo.de

Hilfe beim Umzug?

JOB-BUS

WERKSTATT

ZWECKVERBAND SOZIALE DIENSTE
FÜR ERWACHSENE IM BEZIRK USTER

Ein Arbeitseinsatzprojekt für
Arbeitslose

Bahnhofstrasse 51, Dübendorf
044 822 03 22 oder 044 801 99 20
www.sdeu.ch

Wir helfen Ihnen auch bei:

Garten- und Umgebungsarbeiten
Hausräumungen, Entsorgungen
Unterhaltsarbeiten im Haus
Hilfsarbeiten aller Art

In der eigenen Werkstatt
erledigen wir:

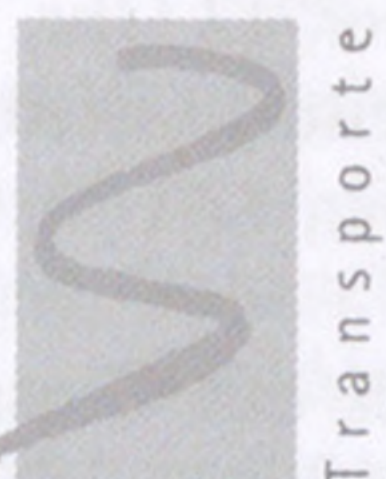
Einfache Kleinreparaturen
Möbelrestaurationen

sowie

weitere Aufträge auf Anfrage

**Ein sinnvoller Auftrag für eine
wertvolle Sache.**

Just move it



MARKUS BRUNNER

Just move it AG

Postfach 102
8126 Zumikon
Tel. 044 918 30 50
Fax 044 918 30 89
www.justmoveit.ch

- Umzüge
- Transporte
- Handyman

Landverkauf für kommende Investitionen

Bei einem Landverkauf an das Lycée Français kann die Gemeinde Maur mit einem grösseren finanziellen Spielraum bei den anstehenden Investitionen rechnen. Der Verkauf bringt Einnahmen von rund 9,5 Millionen Franken.

In der Gemeinde stehen in den kommenden Jahren zahlreiche kostspielige Investitionen an. Allein 13,7 Millionen Franken sind für den Neubau des Loorensaals in der Investitionsplanung vorgesehen. Der Saal wurde Mitte der sechziger Jahre erbaut und genügt den heutigen Ansprüchen nicht mehr. Die Behörden haben sich deshalb für einen Neubau des Saaltrakts entschieden. Der Umbau und die Sanierung des Hauptgebäudes Zollingerheim wird die Gemeinde 13 Millionen Franken kosten. Der Anteil von Maur am Neubau der Bettenstation im Westtrakt des Spitals Zollikerberg beträgt 2,6 Millionen Franken. Diesen Vorlagen werden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger noch zustimmen müssen.

Grössere Aufwendungen erwartet der Gemeinderat bei den Investitionen in die Strasseninfrastruktur. So stehen die Sanierungen der Langacher- und der Eggstrasse an. Für die Erneuerungen der Bahnübergänge der Forchbahn wird mit 3 Millionen Franken gerechnet. Und schliesslich muss die Filteranlage der Abwasserreinigungsanlage Maur für 1,7 Millionen Franken ausgetauscht werden. Auf der Investitionsliste der Schulgemeinde stehen zusätzliche Schulräumlichkeiten im Schulhaus Looren für gut 3 Millionen Franken.

Um das Investitionsvolumen in der nächsten Finanzplanperiode bewältigen zu können, plant die öffentliche Hand Baulandverkäufe. Eine Möglichkeit bietet sich nun bei der Ansiedlung des Lycée Français Looren. Der Ertrag aus diesem Landverkauf würde substantiell zur Liquiditätssicherung beitragen.

Gemeinderat Maur

Gemeindeverwaltung Maur geschlossen wegen Geschäftsausflug

Wegen des Geschäftsausflugs bleiben die Gemeindeverwaltung, das Gemeindegewerk sowie die Altstoffsammelstelle beim Werkhof am Freitag, 29. August, den ganzen Tag geschlossen.

Für die Anmeldung von Todesfällen wenden Sie sich bitte am Freitag, 29. August, von 7.30 bis 15 Uhr an das Bestattungsamt Egg, Telefon 043 277 11 11, oder am Samstag, 30. August, von 9 bis 10 Uhr an das Bestattungsamt Maur, Telefon 043 366 13 11.

Gemeindeverwaltung Maur

Und anderswo?

Ruderregatta Uster

Am 7. September führt der Ruderclub Uster die 45. Ruderregatta Uster auf dem Greifensee durch; dieses Jahr werden auch die 75 Jahre ROZ mitgefeiert. Das Organisationskomitee erhielt positive Rückmeldungen für die vergangenen Regatten und wird alles daran setzen, auch dieses Jahr eine attraktive sportliche Veranstaltung sowohl für die Athleten als auch für die Zuschauer zu bieten. Die Ruderstrecke beträgt 1000 Meter. Während des ganzen Tages kann man bei spannenden Rennen in diversen, auch ungewohnten Disziplinen mitfiebern. Alle Ruder/innen sind herzlich eingela-

den, mit vielen Booten sich sportlich zu messen. Mit besonderer Freude starten auch einige Ustermer Juniorinnen und Junioren, welche bereits erfolgreich an vielen Regatten teilgenommen und Podestplätze herausgerudert haben, sowie der Frauen-Achter mit Steuerfrau sowie die Junioren Einer (11- und 12-Jährige) über 500 m. Ausserdem gibt es ein Master Handicap-Rennen. Zuschauer sind im Festzelt und der Festwirtschaft mit Blick auf die Regattastrecke, ca. 600 Meter nordwestlich der Schiffände in Niederuster, herzlich willkommen.

Für den Ruderclub Uster, Cyril Mugglin



(Foto: zvg)

Alles drin!

www.maurmerpost.ch – seit 30 Jahren



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@sunrise.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Hildegard Oertli
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch, 9–12;
Donnerstag, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum 22. Sonntag im Jahreskreis

Was nützt es einem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, dabei aber sein Leben einbüsst? Um welchen Preis kann ein Mensch sein Leben zurückkaufen? Mt 16,26

Samstag, 30. August

18.30 Uhr, Gottesdienst auch für Familien, mit besonderem Segen für Schulkinder. Kapelle Forch
Anschliessend Zusammensein in der Cafeteria des Zollingerheims.

Sonntag, 31. August

10.30 Uhr, Familiengottesdienst zu Beginn des neuen Schuljahres mit besonderem Segen für Schulkinder. Kirche St. Franziskus

Anschliessend Chilekafi. Kuchenspenden sind willkommen.

Kollekte: Caritas Schweiz

Montag, 1. September

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 3. September

9.45 Uhr, Ökumenische Andacht, Kapelle Forch

Donnerstag, 4. September

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Mach dich auf den Weg!

Ein neues Schuljahr hat begonnen. Mit diesem Anfang verbinden sich Hoffnungen und Erwartungen. Auch Sorgen, Ängste, Fragen sind darin zu finden. Herzlich laden wir Schülerinnen, Schüler aller Altersstufen mit ihren Eltern zur Feier des Familiengottesdienstes ein. Mit der vertrauten Gestalt aus dem Alten Testament, mit Abraham, wollen wir uns auf den Weg machen, um uns im begonnenen Schuljahr vom Geist Gottes auf den richtigen Kurs bringen zu lassen und unter seinem Segen mutig voranzugehen.

Weitere Informationen finden Sie im Forum und unter www.kath.ch/maur.

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr bis Montag, 6 Uhr im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00, info@spitex-zumikonmaur.ch. Büro Öffnungszeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Märtege

Gesucht

Katze gesucht! Seit dem 31. Juli wird der Kater Zorro vermisst. Er ist schwarz-weiss, 8 Jahre alt, kastriert und trug ein Halsband. Wir sind für jeden Hinweis dankbar! Telefon 076 397 66 99 oder 079 212 19 52

Trockener Lagerraum für Möbel, per sofort oder nach Vereinbarung. Ort: Forch, Aesch, Scheuren oder Maur-Gemeindegebiet – auch Scheunenplatz auf Hof. Monika Mäder, Tel. 079 765 28 31

Trockener und verschliessbarer Raum zur Lagerung von Drucksachen und Dokumenten, per 1. Oktober. Ort: Quartier Strick, Scheuren oder Aesch. Stiftung Bund der Taube, 044 381 00 55

Unkomplizierte, tüchtige Putzfrau jeweils für zwei bis drei Stunden alle zwei Wochen für kleines EFH in Ebmingen. 076 373 40 41

Modelle gesucht, weiblich oder männlich. Coiffeuse im ersten Lehrjahr (mit 1-jährigem Praktikum und P2-Ausbildung), 75% Rabatt. Hairstylist Pierre, Bleicherweg 33, Zürich. Tanja Vogt, Telefon 044 202 25 43.

Reiter/innen mit Erfahrung mit Pferd und Ponys (159, 137, 110 Stockmass) 2x pro Woche, auch Mutter mit Kind. Tel. 079 687 72 11

Zu verkaufen

2 Paravans, 150 x 180 cm, als Raumteiler, **Faltdisplay**, 300 x 220 cm, mit Panels auswechselbar, **Flip-Chart**, **Wechselrahmen** in div. Grössen, abzuholen in Aesch. Tel. 079 443 57 87

Die **Kinderartikelbörse Max + Moritz** hat neue Öffnungszeiten. Ab dem 26. 8. 2008 Dienstag 9–11.30 und 13.30–18, Freitag 9–11.30, Samstag 9–11.30 Uhr! Im Glockenacker 37, 8053 Zürich

Inserat

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, **31. August, 10 Uhr**
im Schulhaus Pünt, Maur

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4600

Redaktion dieser Ausgabe:

Kirsten Moldenhauer
Telefon 044 980 66 81, Fax 044 980 66 83

Redaktion der Ausgabe vom 5. September:

Katharina Hess
Aeschstr. 19 f, 8127 Forch
Telefon/Fax 044 980 35 21
redaktion@maurmerpost.ch
oder Katharina.Hess@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 30. August, 11 Uhr, im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr, im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Redaktionsassistentinnen:
Katharina Hess (ka), Aesch
Dinah Schollenberger (ds), Ebmingen

Satz, Bild und Druck:

Haas Druck AG
Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

«Wie durch einen Spiegel»

Der Blick in den Spiegel ist meist das erste, was wir uns nach dem Aufstehen antun. Einige werfen nur einen kurzen Blick hinein, und schon ist der Tag verdorben. Andere können Stunden vor dem Spiegel verbringen und bekommen nicht genug von sich selbst. Um sich selbst zu sehen, braucht man nicht unbedingt einen richtigen Spiegel. Manche bleiben vor einer Schaufensterscheibe stehen und sind mehr an ihrer eigenen Frisur als an der Auslage interessiert. Tröstlich zu wissen: In einem Spiegel können wir nur erkennen, wie wir aussehen, und nicht, wer wir sind.

Spieglein, Spieglein an der Wand

Es gibt eine Menge Redewendungen über den Spiegel. Unheilvoll ist der Aberglaube: «Ein zerbrochener Spiegel bringt sieben Jahre Unglück.» Heilsam dagegen der Glaube, dass niemand sein zerbrochenes Selbstbild sieben lange Jahre mit sich tragen muss. Wenn wir «jemandem den Spiegel vorhalten», wollen wir ihm sein Verhalten zeigen. Oder man will anderen «etwas vorspiegeln». Meistens haben sie uns jedoch längst durchschaut. Nicht wenige bemühen sich, den Tag so zu verbringen, dass sie «auch abends noch in den Spiegel schauen können».

Mehr sehen als sich selbst

«Selbst die kleinste Pfütze spiegelt den Himmel», heisst ein Sprichwort aus Litauen. Es besagt: In jedem Menschen und in jedem Schicksal spiegelt sich Gott. Einst kam einer zum Rabbi und fragte ihn: «Wie kann Gott denn überall sein?» Der Rabbi nahm einen Spiegel und bat den

Suchenden, er möge doch sein eigenes Angesicht darin schauen. Daraufhin liess er den Spiegel fallen, der zerbrach in viele kleine Stücke. «Und, was siehst du jetzt?», fragte der Rabbi weiter. «Nun, ich sehe mich in jeder Scherbe wieder», antwortete der Erstaunte. «Genau so ist es mit Gott. Er spiegelt sich in allen Wesen», erklärte der Rabbi und ging mit den Worten weiter: «Darum lesen wir in der Heiligen Schrift: «Der Mensch ist Gottes Ebenbild.»»

Vertrauen ist mehr als verstehen

Wie Gott wirklich ist, können wir nicht sehen, wenn wir in den Himmel schauen. Es ist, als wollte man in die Sonne blicken: die Augen ertragen das helle Licht nicht. Will man die Sonne ansehen, muss man ein Glas dunkel einfärben, wie das damals im August 1999 bei der grossen Sonnenfinsternis auch viele gemacht haben.

Ähnlich schreibt der Apostel Paulus über die Anschaulichkeit Gottes: «Denn jetzt sehen wir alles in einem Spiegel, in rätselhafter Gestalt, dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt ist mein Erkennen Stückwerk, dann aber werde ich ganz erkennen, wie ich auch ganz erkannt worden bin.» (1. Korinther 13,12) Paulus sagt es ganz realistisch: Vieles im Leben kann einem ziemlich rätselhaft erscheinen, auch Gott selbst bleibt ein Geheimnis.

Glauben meint also nicht, dass wir alles verstehen. Glauben heisst vielmehr, darauf vertrauen, dass Gott uns erkannt hat, dass Gott uns versteht. Und dass dieses Leben einen Sinn hat, auch wenn uns noch vieles unverständlich erscheint. Einmal werden wir verstehen.

In unserer Kirchgemeinde hat der Unterricht in verschiedenen Altersstufen wieder begonnen: In Gottesdiensten und Gesprächsgruppen gehen wir den ersten und letzten Dingen nach. Wir werden nicht auf alle Fragen eine Antwort finden, vieles bleibt rätselhaft in unserer kleinen und grossen Welt, aber wir lernen in der Gemeinschaft zu glauben, dass Gott uns alle anschaut und sich schon heute in jedem Leben etwas von seiner Liebe und Gnade spiegelt. Selbst in den Scherben schaut Gott uns an. So wie wir regelmässig den Badezimmer-Spiegel reinigen, bedarf auch unser Glaubensspiegel der Pflege, damit wir nicht nur sehen, wie wir ausschauen, sondern wer wir sind. Vielleicht denken wir daran, wenn wir das nächste Mal in den Spiegel schauen. Es könnte ein himmlischer Tag werden.

Pfarrer Kurt Gautschi



«Selbst die kleinste Pfütze spiegelt den Himmel».
(Foto: Kurt Gautschi)

Gottesdienste

■ Sonntag, 31. August
10 Uhr, Kirche Maur
«Ordnung euch den Ältesten unter!»

1. Petrus 5,5

Taufe

Pfarrer René Perrot

Orgel: Frau Kilchenmann

Anschliessend Kirchenkaffee

Kollekte: Verein Familien mit Behinderten

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 29. August
18 Uhr, Kirchgemeindehaus Gerstacher
«unterwegs»

Begrüssung der neuen 6. Klässler/innen

Eltern sind herzlich willkommen

Susanne Baumgartner, Kinder-, Jugend- und Familienarbeit

Simone Gyax, Klavier

Jugendgottesdienst

■ Dienstag, 2. September
12–13.30 Uhr, Bächtoldhaus Forch
«Wege»

Kinder der 4. und 5. Klasse aus Forch

Renate Hertach, Katechetin

Domino Treff

12–13.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Gerstacher
«blick über den Gartenzaun!»

Kinder der 4. und 5. Klasse aus

Ebmatingen/Binz

Susanne Baumgartner

Domino Treff

■ Donnerstag, 4. September
12–13.30 Uhr, Burgscheune Maur
«Wege»

Kinder der 4. und 5. Klasse aus Maur

Renate Hertach, Katechetin

Domino Treff

■ Sonntag, 7. September
10 Uhr, bei schönem Wetter im Burghof, sonst in der Kirche Maur
Ökumenischer Gottesdienst am Chilbisonntag

Pfarrer Kurt Gautschi und Amanda Ehrler

Mitwirkung: Do Lord Maur Gospel Power

Terminkalender

Amtswoche

31. August bis 6. September

Pfarrer Kurt Gautschi

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot

Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet
von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr.
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen,
Telefon 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,
sekretariat@ggaweb.ch



**Philip
Moldenhauer (16)**
Ebmingen

Philip, Du besuchst die HMS Plus. Was ist das für eine Schule? Das ist eine Wirtschaftsfachschule, die man nach der zweiten oder dritten Sekundarschulklasse besuchen kann. Man absolviert erst drei Jahre Schule und dann ein Praxisjahr und schliesst die Schule dann mit einer Berufsmatura ab. Ich besuche die Kantonschule Hottingen. Es gibt aber auch noch in der Enge eine HMS Plus.

Und was ist das für ein Praktikum? Wie kommt man dazu? Das ist wie eine normale Arbeitsstelle, um die man sich bewerben muss. Bei der Suche wird man von der Schule unterstützt. Es findet in der Schule ein Kontaktseminar statt, bei dem sich diverse Unternehmen vorstellen.

Was ist an einer Wirtschaftsfachschule das Besondere? Man befasst sich intensiv mit dem Thema Wirtschaft. Wir haben solche Fächer wie Betriebswirtschaft und Recht, Volkswirtschaftslehre und Rechnungswesen. Die ersten zwei Jahre haben wir auch intensiv Informatikunterricht gehabt. Wir haben in der Zeit zwei Diplome absolviert: das SIZ II, dies umfasst Prüfungen in Word, Excel, Outlook, Powerpoint und Theorie. Das andere war das Abacus-Diplom. Das ist ein Informatikprogramm für Rechnungswesen. Ausserdem werden drei Fremdsprachen unterrichtet: Englisch, Französisch und Spanisch oder Italienisch. Zudem hat man die Möglichkeit, das Delf-Diplom in Französisch und das BEC-Diplom in Englisch zu absolvieren. Das ist beides freiwillig. Der nächste Jahrgang macht statt des BEC dann das First-Diplom.

Wenn ihr in so vielen Wirtschaftsfächern unterrichtet werdet, bleibt dann noch Raum für andere Fächer wie Musik oder Naturwissenschaften? Ja, aber nur sehr begrenzt. Musik und Kunst habe ich gar nicht. Man kann aber im Chor mitsingen, im Orchester mitspielen oder Instrumentalunterricht nehmen, der allerdings bezahlt werden muss. Deutsch und Sport hat man während der gesamten Schulzeit. Biologie fiel nach dem ersten Jahr weg, stattdessen haben wir je ein Quartal Physik und Chemie gehabt. Seitdem haben wir Ökologie, da geht's aber nur um den Schutz der Umwelt.

Und wann musst Du morgens aus dem Haus? Der Unterricht beginnt um 7.45 Uhr. Es reicht, wenn man den Bus um 7.15 Uhr nimmt.

Interview: Kirsten Moldenhauer

■ Samstag, 30. August
Obligatorische Bundesübung 300 m im Schützenhaus Maur. 8.30–11.30 Uhr.

■ Sonntag, 31. August
Pétanque für jedermann. Dorfplatz Binz, 11 Uhr. Kugeln sind vorhanden. OV Binz-Ebmingen.

■ Dienstag, 2. September
Seniorenwanderung vom Stanserhorn nach Wirzweli.
«Pro Knirps»-Treff im Familienzentrum Binz, MuKi-Kaffee von 15 bis 17 Uhr (ohne Voranmeldung). Auskunft: Andrea Thoma, Telefon 044 252 49 13.

■ Mittwoch, 3. September
MuKi-Kafi im Wettsteinhaus. 9.30–11 Uhr. Ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen in Aesch. Auskunft: Sylvia van Breen, Telefon 044 980 60 14.

MuKi-Kafi Maur. Gemütliches Plaudern, während die Kleinen spielen. Treichlerhaus, Maur, 9.45 Uhr.

«Pro Knirps»-Kinder-Eltern-Singen für Kinder von 0 bis 5 Jahren und ihre Mamis und Papis. 10–10.40 Uhr, Lotharhaus, Binz.

■ Donnerstag, 4. September
Vanna Lattanzi. Werkalerie Maur, Vernissage 18–21 Uhr.

Mütter- und Väterberatung mit Dina Bachmann, Tel. 044 944 88 96. Neben dem Lotharhaus in Binz.

■ Freitag, 5. September
Chilbimärt Muur. Rubbernecks. Livemusik im Festzelt, Mühlebar.

■ Samstag, 6. September
Chilbimärt Muur. Über 50 Stände bieten ihre Waren an. Milchbuebe in der Kaffeestube, DJ Roberto heizt zu späterer Stunde im Festzelt ein, Mühlebar. Rund um die Burg und Sagi Maur.

Museen Maur, Druck-Werkstatt im Burgkeller: Kupferdruck. Burgstrasse 8 + 13, Maur, 14–17 Uhr.

Vanna Lattanzi. Werkalerie Maur, 11–16 Uhr.

Schatzhammer im Wettsteinhaus. Brockenhaus, 13.30–16 Uhr. OV Aesch-Scheuren-Forch.

■ Sonntag, 7. September
Chilbimärt Muur. Über 50 Stände bieten ihre Waren an. Im Festzelt Konzerte der Brass Band Musikgesellschaft Maur und des Jugendorchesters Maur. Kasperltheater, Karussell, Autoscooter, Kinder-Flohmarkt. Rund um die Burg und Sagi Maur.

Vanna Lattanzi. Werkalerie Maur, 11–16 Uhr.

■ Dienstag, 9. September
Übung des Samariterversins Maur. Im Pollahof, Lohwisstr. 32–42, Ebmingen, 20 Uhr.

■ Mittwoch, 10. September
Vanna Lattanzi. Werkalerie Maur, 17–20 Uhr.

Ansicht



Langsam nimmt die Chalenstrasse in Ebmingen wieder Kontur an.

(Foto: kim)